

Teste dich!



A Kurzgeschichten ...

- a setzen unvermittelt ein.
- b haben eine ausführliche Einleitung.

B In einer Kurzgeschichte ...

- a wird ein aussagekräftiger Abschnitt aus dem Leben und Alltag einer Figur dargestellt.
- b wird das gesamte Leben einer Figur ausführlich dargestellt.

Notiere in deinem Heft die richtige Ergänzung zu den Satzanfängen A bis F.

Marie Luise Kaschnitz

Das letzte Buch (1979)

Das Kind kam heute spät aus der Schule heim. Das kann ich doch nicht wissen, sagte das Kind. Wir waren im Museum, sagte es. Wir haben das letzte Buch gesehen. Unwillkürlich blickte ich Glas. Schade, sagte ich. Aber das Kind war schon weggesprungen, um an den Knöpfen des Fernsehapparates zu drehen. Die große weiße Wand fing sich an zu beleben, sie zeigte eine Herde von Elefanten, die im Dschungel eine Furt durchquerten. Der trübe Fluss schmatzte, die eingeborenen Treiber schrien. Das Kind hockte auf dem Teppich und sah die riesigen Tiere mit Entzücken an. Was kann da schon drinstehen, murmelte es, in so einem Buch.

Worum geht es in diesem Text? Welche Antwort stimmt: A oder B?

- A Es geht um ein Kind, das gern in ein Museum geht, um dort ein berühmtes Buch anzusehen.
- B Es geht um das Verschwinden der Bücher und darum, dass Menschen lieber fernsehen als lesen.

Handelt es sich bei diesem Text um eine Kurzgeschichte?

Prüfe die Merkmale mit Hilfe deiner Ergebnisse zu Aufgabe 1.

Prüft in Partnerarbeit eure Antworten zu den Aufgaben 1 bis 3.

C In einer Kurzgeschichte stehen ...

- a wenige Figuren im Mittelpunkt.
- b meist sehr viele Figuren im Mittelpunkt.

D In einer Kurzgeschichte gibt es ...

- a meist einen Wendepunkt.
- b immer mehrere Wendepunkte.

E Der Schluss einer Kurzgeschichte ist ...

- a meist offen.
- b immer ein Happy End.

F Ein Leitmotiv ...

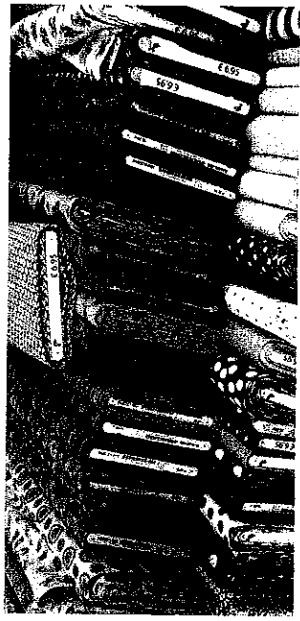
- a wiederholt sich häufig in einer Geschichte.
- b ist in einer Geschichte meist ganz versteckt.

Arbeitsblätter Eine Inhaltsangabe schreiben – Darum geht es!

Den Inhalt einer Kurzgeschichte zusammenfassen (Inhaltsangabe)

Inhaltsangaben formuliert man **sachlich, mit eigenen Worten** und im **Präsens**.

- Nenne in der Einleitung die **Textsorte** (z. B. Fabel, Novelle), den **Titel**, das **Erscheinungsjahr**, den Namen der **Autorin/des Autors** und das **Thema** des Textes. Sie soll möglichst nur aus zwei Sätzen bestehen.
- Fasse im **Hauptteil** die **wichtigsten Ereignisse** der Handlung (Handlungsschritte) in der richtigen **Reihenfolge** zusammen. Ein neuer Handlungsschritt beginnt z. B. bei einer Wendung in der Handlung, bei einem Zeitsprung, wenn eine neue Figur auftritt oder wenn es einen Ortswechsel gibt.
- Nimm in einem **Schlussatz** zur Geschichte insgesamt **Stellung**, z. B.: *Die Geschichte beeindruckt, weil ...*



„Nein“, sagt sie schlieflich. Ihr Blick irrt zu den Regalen. Dort liegt, stiefmütterlich versteckt auf einem letzten Stapel, ein mausgrauer Stoff mit kargen gelben Punkten – ein Nebeltag in einer düsteren Stadt mit sehr wenig Laternen.

„Den!“, sagt Anita entschieden und bemüht sich, nicht rot zu werden.

„Also schön“, sagt die Mutter ohne Begeisterung. Ist sie enttäuscht? Anita will es nicht wissen. Der Stoff wird abgeschnitten, bezahlt und heimgetragen.

Abends, unmittelbar vor dem Einschlafen, denkt Anita: Neid ist grau mit gelben Punkten. Das kommt ihr vor wie eine Zeile aus einem Gedicht. Wenn Mareike nicht just vor einigen Tagen noch gesagt hätte, so nebenher, wie Mareike etwas herausprudeln kann, was ihr eben in den Sinn kommt: „Findest du nicht auch, dass Grau eine schlimme Farbe ist, Anita? Ich glaube, Kummer ist auch grau ...“

Nun bekommt Mareike also ein graues Kleid. Immerfort muss Anita daran denken. Es überschattet alle Vorfreude. Schließlich ist der Geburtstag da: Küsse, Blumen, Geschenke – eine feierliche Ansprache vom Vater vor dem Frühstück, dreizehn brennende Kerzen, das Lebenslicht in der Mitte. Doch, doch, man hat Anita lieb, das kann ein Blinder sehen ...

Aber Anita sieht nur eins: einen grauer Stoff mit kargen gelben Punkten. Auf ihrem Geburtstagstisch. „Mutter!“, ruft sie entsetzt. „Das war doch der Stoff für Mareike ...!“

Die Mutter lacht ahnungslos. „Nicht wahr, da habe ich dich überrascht? Man kennt sich als Mutter heutzutage wirklich nicht mehr im Geschmack der eigenen Kinder aus! Das habe ich an diesem Stoff doch

Cili Wethekam

Neid ist grau mit gelben Punkten (1976)

Wenn sie sehr ehrlich ist, muss Anita vor sich selbst zugeben, dass sie neidisch auf die jüngere Schwester ist, der alles so viel leichter fällt: das Lernen, das Gutes sein, das Liebhaben und das Sichfreuen. Mareike sieht nett aus, sie hat herrlich-verrückte Einfälle, über die alle Erwachsenen sich amüsieren. Anita ist nicht so. Mühsam muss sie sich das Wissen und die Sympathie ihrer Umwelt erobern. Dabei wäre sie so gern einmal der fröhliche Mittelpunkt.

Nun zählt sie die Tage bis zu ihrem Geburtstag. Da wird sie Glückwünsche und Geschenke in Empfang nehmen, es werden Freundinnen kommen, Briefe wird sie auch erhalten, sie allein.

Aber kurz vor dem großen Tag sagt Mutter nachdenklich zu Anita: „Eigentlich sollte Mareike an deinem Geburtstag nicht leer ausgehen. Ich hab' eine Idee ...“

Ah – zersprungen die Vorfreude, lautlos, wie eine schillernde Seifenblase! Natürlich, der alte Zopf: Man muss teilen, sonst blutet dem anderen das Herz ... Hat Anita gedacht, sie käme einmal um Mutters Lieblingspruch herum?

„Vielleicht einen netten Stoff?“, hört sie Mutter sagen. „Du suchst ihn aus, ja?“

„Wie du willst, Mutter.“

In ihrem Zimmer weint Anita ein bisschen. Wie – unehrlich!, denkt sie wütend. Nur um Mareike verwöhnen zu können, ist Mutter jeder Vorwand recht ...

Mürrisch begleitet sie am nächsten Tag die Mutter in den Laden. So viele Stoffe: farbige Karos, lustige Streifen, kleine Blumen, große Blüten. Da: ein Margeritenmuster auf himmelblauem Grund. Der ist wirklich hübsch.

„Na?“, fragt die Mutter und prüft die Qualität. Anita schweigt. Es ist, als hielte etwas Gutes, aber Krafflo- ses in ihrem Innern die Antwort noch zurück.

wieder gesehen, auf den wäre ich niemals gekommen ... Anita, du weinst?“

Anita schluchzt über das verhasste Geschenk, das sie einzig und allein ihrem schäbigen Neid zuzuschreiben hat. Hätte sie doch den himmelblauen gewählt, den mit den Margeriten ...

„Es war aber doch ein Geschenk für Mareike! Damit sie an meinem Geburtstag nicht leer ausgeht, hast du gesagt!“

„Ich geh' ja gar nicht leer aus“, ruft die jüngere Schwester vergnügt. „Schau doch, Anita! Mir hat Mutter auch vorgeschwindelt, der Stoff sei nicht für mich! Ich habe ihn für dich ausgesucht!“

Der Margeritenstoff – es ist der Margeritenstoff, den Mareike in ihren Händen hält.

„Er ist ja noch schöner als damals, Mutter! Und ich hatte ja keine Ahnung, dass er für meinen Tisch sein sollte ... Anita! Hör auf zu weinen – willst du – willst du vielleicht lieber diesen haben? Komm, wir tauschen.“

Anita ist beschämt, als Mareike sie spielerisch in den blauen Stoff einwickelt, die Hände der kleinen

Schwester liegen so lieb auf ihren Schultern. „Nett siehst du darin aus, Anita!“

„Aber – der andere Stoff ist grau, Mareike“, sagte sie unglücklich.

„Es sind ja gelbe Sonnenpunkte darin“, antwortet Mareike.

Es klingt kläglich und tapfer zugleich. Die Mutter sieht jetzt aus, als hätte sie in einen Abgrund geschaut.

Da gibt sich Anita einen Ruck, wickelt sich aus dem blauen Margeritenstoff wieder heraus, faltet ihn ordentlich wieder zusammen. „Danke, Mareike“, sagt sie. „Aber das kommt nicht in Frage. Mutter wird mir aus dem grauen Stoff sehr bald ein Kleid nähen. Nicht wahr, Mutter? Es soll mich manchmal an etwas erinnern.“

Jetzt sieht die Mutter aus, als hätte Anita aus eigener Kraft eine Brücke über den Abgrund gebaut. Anita selbst hat das Gefühl, als sei sie in diesen letzten fünf Minuten gewachsen, über den Rand ihres Neides hinweg und auf Mareike zu. Dies wird ein guter Geburtstag.

Bevor du eine Inhaltsangabe schreibst, solltest du die Geschichte sehr genau kennen.

a Welche der folgenden Aussagen A bis C fasst die Kurzgeschichte am besten zusammen? Kreuze an.

- A In der Kurzgeschichte geht es um den Geburtstag von Zwillingsschwestern.
- B Die Kurzgeschichte beschreibt das Geburtstagsfest von Anita, die von ihrer Schwester Mareike ganz besonders überrascht wird, indem sie für sie einen hübschen Stoff für ein Kleid aussucht.
- C Die Kurzgeschichte beschreibt die Beziehung zwischen den Schwestern Anita und Mareike, die am Geburtstag von Anita eine erstaunliche und glückliche Wendung nimmt.

b Welche Gefühle hat Anita gegenüber Mareike vor und nach dem Geburtstag? Notiere Textstellen im Heft.

V o r A n i t a s G e b u r t s t a g

N a c h A n i t a s G e b u r t s t a g

c Beschreibe auf der Grundlage deiner Vorarbeiten das Verhältnis der Figuren in einem zusammenhängenden Text in deinem Heft. Beziehe auch den Titel der Kurzgeschichte mit in deine Ausführungen ein.

Prüfe, ob die Merkmale einer Kurzgeschichte hier zutreffen.

Die Kurzgeschichte „Neid ist grau mit gelben Punkten“ ...

- ... stellt einen aussagekräftigen Abschnitt aus dem Alltag einer Figur dar.
- ... beginnt unvermittelt mit dem Geschehen.
- ... zeigt Alltagsmenschen als Handelnde.
- ... enthält einen überraschenden Wendepunkt.
- ... hat einen offenen Schluss, der zum Nachdenken anregt.

trifft zu trifft nicht zu

Einleitung, Hauptteil, Schluss – Eine Kurzgeschichte zusammenfassen

Eine Einleitung formulieren

- 1** Beginne die Inhaltsangabe mit einer kurzen Einleitung, die allgemeine Angaben zum Text enthält.
 Vervollständige die folgende Einleitung.

Die Kurzgeschichte „der Autorin“
 stammt aus dem Jahr . Sie handelt

von der Beziehung zwischen den Schwestern

Den Hauptteil verfassen

- 2** Im Hauptteil der Inhaltsangabe werden die wichtigsten Ereignisse zusammengefasst.
 Setze im Heft den folgenden Beginn eines Hauptteils mit Hilfe der nachstehenden Satzanfänge fort.
 Anita muss zugeben, dass sie auf ihre Schwester Mareike sehr neidisch ist. Sie ist hübsch, das Lernen fällt ihr leicht und alle mögen sie. Anita wünscht sich, auch einmal im Mittelpunkt zu stehen. Dies erhofft sie sich an ihrem Geburtstag. Kurz vor diesem Tag hat Anitas Mutter die Idee, ...

Satzanfänge:

- Einen Tag später gehen Anita und ihre Mutter ...
- Dann lässt die Mutter Anita ...
- Nachdem Anita sich für einen grauen Stoff entschieden hat, der ...
- An ihrem Geburtstag findet sie ...
- In dem Augenblick, als sie die Mutter fragt, wieso ...
- Schließlich bereut Anita, dass ...

Den Schlussteil schreiben

- 3** Zum Schluss einer Inhaltsangabe kannst du kurz dazu Stellung nehmen, wie die Geschichte auf dich wirkt.
 Welcher Stellungnahme stimmst du zu? Begründe.

- A Mir gefällt die Geschichte, weil die Kurzgeschichte zum Nachdenken über Neid und Missgunst anregt.
- B Die Kurzgeschichte ist besonders beeindruckend, weil Anita zum Schluss nicht mehr neidisch auf ihre Schwester ist.

Begründung:

- 4** Erläutere, was Anita meint, wenn sie sagt: „Es soll mich manchmal an etwas erinnern“. (Z.108–109)

- 5** a Formuliere im Heft ein anderes Ende für die Kurzgeschichte.
 b Begründe dein eigenes Ende.

Was denke ich? – Eine erweiterte Inhaltsangabe schreiben

Beende den Einleitungssatz zur Inhaltsangabe der Kurzgeschichte im Heft.

Die Kurzgeschichte „Neid ist grau mit gelben Punkten“ ...

Stelle im Hauptteil der Inhaltsangabe die Beziehung zwischen Anita und Mareike in den Mittelpunkt.

a Ergänze als Vorarbeit in deinem Heft das folgende Schaubild:

Anita

Kurze Beschreibung der Figur: ...

Anitas Gefühle gegenüber Mareike:

Mareike
Kurze Beschreibung der Figur: ...

– sucht einen ...
Stoff für Mareike aus, den sie
aber selbst ...



Anitas Geburtstag

Mareike

will den Stoff ...

Anita will aber ...

, weil ...

b Nutze das von dir ausgefüllte Schaubild, um den Hauptteil deiner Inhaltsangabe im Heft auszuformulieren.

Nimm im Heft zum Schluss deiner Inhaltsangabe kurz Stellung dazu, wie die Geschichte auf dich wirkt. Kreuze an, welche Wirkung du fortführen und weiter begründen möchtest.

An dieser Kurzgeschichte hat mich beeindruckt, ...

- A dass Anita schließlich erkennt, wie unglücklich Neid macht.
- B dass Anita deutlich wird, wie glücklich sie ist, wenn sie anderen etwas gönnt.
- C dass Mareike von der Reaktion ihrer Schwester angenehm überrascht ist.

Wie gefällt dir das Ende der Kurzgeschichte? Wie könnte sie noch aussehen?

Verfasse ein anderes mögliches Ende in deinem Heft.

Prüfe deine Inhaltsangabe anhand der Checkliste. Korrigiere gegebenenfalls deinen Text.

Inhalte von Geschichten zusammenfassen

- Enthält meine **Einleitung** folgende Angaben: Textsorte, Titel, Autor/-in, Erscheinungsjahr, Thema?
- Stehen im **Hauptteil** die **wichtigsten Handlungsschritte** in der richtigen **Reihenfolge**?
- Habe ich die Handlung im Präsens, sachlich und möglichst mit **eigenen Worten** zusammengefasst?
- Habe ich auf **Nebensächlichkeiten verzichtet**, z. B. *Wie viele und welche Stoffe es im Laden gibt?*
- Nehme ich zum **Schluss** kurz und **begründet Stellung** dazu, wie die **Geschichte** auf mich **wirkt**?

Checkliste

